B. Braun Schweiz blickt auf 50 Jahre zurück

Kanton Luzern: Medizintechnik-Unternehmen restrukturiert

Seit nunmehr 50 Jahren setzt der B.-Braun-Konzern auf den Standort Schweiz. Was 1973 mit rund fünf Mitarbeitenden in Escholzmatt begann, ist heute zu drei Produktionsstätten, einer zentralen Sterilgutversorgung sowie drei Dialysezentren angewachsen – mit total über 1000 Mitarbeitenden.

Es war im März 1973, als an der Undergass in Escholzmatt mit dem Aufbau der Produktionsstätte für medizinische Kunststoffeinmalprodukte, damals noch unter dem Namen Medicoplast, begonnen wurde. Gerade mal fünf Mitarbeitende zählte das Unternehmen. Zehn Jahre später waren es bereits 171. Schon 1978 erwarb das Unternehmen ein Fabrikgebäude in Sempach und begann dort mit der Produktion von Desinfektions- und Hygieneprodukten. 1986 war Escholzmatt wieder an der Reihe mit einem Produktionsneubau. Im Jahr 2000 wurde Crissier zum «Center of Excellence».

2001 war ein wichtiges Jahr für den Einstieg in ein weiteres Standbein: Das Luzerner Stimmvolk genehmigte die Auslagerung der Zentralsterilisation am Kantonsspital Luzern. 2003 nahm das Tochterunternehmen Sterilog seinen Betrieb auf dem Areal des Luzerner Kantonsspitals auf. Die Zahl der Mitarbeitenden im ganzen Unternehmen betrug damals bereits 755. 2004 erfolgte der Spatenstich für die erneute Erweiterung und bereits 2005 fand die Einweihung statt. 2006 folgte Sempach mit dem Neubau des Hauptsitzes. Crissier wurde erneut grösser und erhielt 2010 mit der Einweihung des Erweiterungsbaus massiv mehr Kapazität.

2016 gelang die neue Erweiterung in Escholzmatt – mit der man eine Verdoppelung der Produktionsfläche erreichte. 2017 wurde mit dem Aufbau der Dialysezentren in der Region Zürich gestartet. In kürzester Zeit begannen 2021 Sempach und Crissier mit der Produktion von Covid-Impfsets. Heute arbeiten über 1000 Mitarbeitende bei B. Braun Schweiz; in den letzten 50 Jahren betrug das Investitionsvolumen 750 Mio. Franken und der Umsatz stieg auf 436 Mio. Franken.

Wirtschaftliche Situation

B. Braun Schweiz habe im Geschäftsjahr den Umsatz um 8,5 Mio. Franken auf 436 Millionen erhöht, heisst es in einer Pressemitteilung zum Jubiläum. Trotz dieses Umsatzwachstums sei es ein äusserst anspruchsvolles Geschäftsjahr gewesen, in dem alle Mitarbeitenden stark gefordert waren. So machten stark gestiegene Rohstoff-, Energie und Transportkosten Preiserhöhungen unumgänglich, wenn auch dadurch nicht alle negativen Einflüsse kompensiert werden konnten.

Das Geschäftsjahr 2023 wird für die B. Braun Schweiz weiterhin herausfordernd sein. Damit die allseits kritische Liefersituation kontrolliert und die Beschaffung sicherstellt werden könne, müsse zusätzlich investiert werden. B. Braun arbeitet intensiv daran, die Lieferketten, Produktions- und Logistikprozesse sowie das Ressourcen-Management noch effizienter zu gestalten. Als Lieferant sämtlicher Spitäler in der Schweiz trage B. Braun eine grosse Verantwortung. «Wir bei B. Braun sind uns der besonderen Verantwortung bewusst und arbeiten intensiv daran, gemeinsam mit unseren Kunden eine hervorragende und bezahlbare Gesundheitsversorgung sicherzustellen», wird Roman Kübler, CEO des Unternehmens, in der Mitteilung zitiert.

Anpassungen wegen Kostendruck

Die drei Produktionsstätten Crissier, Escholzmatt und Sempach sind wichtige Standbeine für die B. Braun Schweiz. Um weiter in diese investieren zu können und so dem Marktbedarf gerecht zu werden, sei es als Familienunternehmen wichtig, das nötige Kapital eigenständig zu erwirtschaften, so in der Mitteilung weiter. Bereits 2022 seien deshalb bei B. Braun Strukturanpassungen eingeleitet worden, damit wichtige Zukunftsthemen vorangetrieben und weiter investiert werden könne. Denn diese höheren Kosten können nicht vollumfänglich den Kunden weitergegeben werden. Aus diesem Grund habe B. Braun unterschiedliche Kosteneinsparungsprogramme gestartet. «Eine der Massnahmen war, dass wir das Marketing und die Verkaufsorganisation restrukturiert haben. Positionen in anderen Bereichen sind nicht mehr neu besetzt worden», lässt sich Roman Kübler, CEO, in der Mitteilung zitieren.

Das 20-Jahr-Jubiläum feiert die SteriLog AG Luzern. Sie ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der B. Braun Schweiz und des Luzerner Kantonsspitals. Hier bieten 36 Mitarbeitende Dienstleistungen rund um die Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte das Instrumentenmanagement an. [pd/EA]

Die B. Braun Schweiz, im Bild die Produktionsstätte in Escholzmatt, feiert das 50-Jahr-Jubiläum. [Bild Barbara Camenzind]